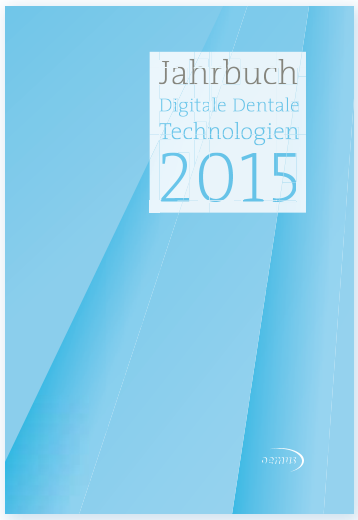
ZT PRODUKTE

Neu: Jahrbuch DDT 2015

Das Jahrbuch Digitale Dentale Technologien 2015 ist ab sofort erhältlich.



Mit dem Jahrbuch Digitale Dentale Technologien legt die OEMUS MEDIA AG in 6., überarbeiteter Auflage ein Kompendium für die digitale Zahnmedizin und Zahntechnik vor, das sich inzwischen zu einem Standardnachschlagewerk in diesem dentalen Zukunftsbereich entwickelt hat.

„Jahrbuch DDT 2015" (Online Shop)

Der Band wendet sich sowohl an Einsteiger und erfahrene Anwender als auch an all jene, die in der digitalen Zahnmedizin und Zahntechnik eine vielversprechende Möglichkeit sehen, ihr Leistungsspektrum zu vervollständigen und damit in die Zukunft zu investieren.

In Anlehnung an die bereits erscheinenden Jahrbücher zu den Themen „Implantologie", „Laserzahnmedizin" und „Endodontie" informiert das Jahrbuch Digitale Dentale Technologien mittels Grundlagenbeiträgen, Anwenderberichten, Fallbeispielen, Marktübersichten, Produkt- und Herstellerinformationen konzentriert darüber, was innerhalb der digitalen Zahnmedizin State of the Art ist. Gleichzeitig greift es gezielt Zukunftstrends des dentalen digitalen Workflows auf. Renommierte Autoren aus Wissenschaft, Praxis, Labor und Industrie widmen sich im Jahrbuch einem Themenspektrum, das von der 3-D-Diagnostik über die computergestützte Navigation und prothetische Planung bis hin zur digitalen Farbbestimmung und CAD/CAM-Fertigung reicht. Es werden Tipps für den Einstieg in die „digitale Welt" der Zahnmedizin gegeben sowie Wege für die wirtschaftlich sinnvolle Integration des Themas in Praxis und Labor aufgezeigt. Thematische Marktübersichten ermöglichen einen schnellen Überblick über den Digitalmarkt im Allgemeinen und über CAD/CAM-Systeme sowie -Materialien, Navigationssysteme, digitale Volumentomografen, Mundscanner und digitale Farbmessgeräte im Besonderen.

Mit der Spezialrubrik „Virtuell in Zahn und Kiefer" nimmt das Jahrbuch erneut das aktuelle Tagungsthema des jährlichen DDT-Kongresses in Hagen auf.

Das Jahrbuch Digitale Dentale Technologien 2015 ist zum Preis von 49 Euro (zzgl. MwSt. + Versand) im Onlineshop erhältlich oder bei:

ZT Adresse

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstr. 29
04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-0
Fax: 0341 48474-290
grasse@oemus-media.de
www.oemus.com
IDS: Halle 4.1, Stand D060–F069

Aus der Spritze, fertig, los!

Modellier- und Ausblockkunststoff von BRIEGELDENTAL lässt sich fließend auftragen.

Dem Zahntechniker von heute steht eine Bandbreite an Polymeren für Labor und Praxis zur Verfügung. Aus der Geschichte der Zahntechnik ist die Verwendung des klassischen „GC Pattern Resin" zum Ausblocken, zum Verblocken und im Bereich der Teleskoptechnik bekannt. Um die Anwendung noch sicherer und schneller zu gestalten, bietet der lichthärtende Modellier- und Ausblockkunststoff von BRIEGELDENTAL die Möglichkeit, das Einsatzgebiet zu erweitern: Modellation von Geschieben und Teleskopkronen, Brücken, Inlays, individuellen Implantatsuprastrukturen, Stegkonstruktionen, Fixierung von Lötobjekten oder von Bruchreparaturen. Das Material kann mit dentalem Modellierwachs nach Belieben kombiniert werden. Somit hat der Zahntechniker bei einer Kronensuprakonstruktion oder einem Teleskopsekundärteil eine stabile Arbeitsunterlage, auf der sich gut aufwachsen lässt.

Die Modellation aus dem lichthärtenden Kunststoff ist fest, stabil, präzise und kann verzugsfrei und sicher abgehoben werden. Die Wachskronen, -brücken, -implantataufbauten oder auch Kombiarbeiten lassen sich dadurch leichter auf das Kontrollmodell umsetzen. Das vielseitige und geruchsarme Material lässt sich schnell und ohne lange Polymerisationszeiten für Stift- und Stumpfaufbauten einsetzen.

Durch das Lichtspektrum von 320–540 nm ist es bei Verwendung eines Laborlichtgerätes innerhalb einer Minute gehärtet, mit einem Handlichtgerät bereits nach zehn Sekunden (bei einer maximalen Wandstärke von 1 mm). Sowohl der blaue Modellierkunststoff als auch der rote Ausblockkunststoff lassen sich mit Wachs kombinieren. Sie verbrennen rückstandsfrei und gewährleisten eine hervorragende Passung. Aus der Spritze mit feiner, austauschbarer Applikationsspitze lassen sie sich fließend und punktgenau auftragen. Die gelartige Konsistenz des Kunststoffs ist nach dem Auftragen standfest und sparsam im Verbrauch. Dadurch wird das Arbeiten effizient, zeitsparend und flexibel.

BRIEGELDENTAL bietet das neue Material in einem praktischen Set an, bestehend aus zwei 3-Gramm-Schiebespritzen inkl. sechs Applikationsspritzen. ZT

ZT Adresse

BRIEGELDENTAL
David Christopher Briegel
Tegernseer Landstr. 2
82054 Sauerlach
Tel.: 08104 889690
Fax: 08104 6287733
info@gesundezahntechnik.de
www.gesundezahntechnik.de
IDS: Halle 2.2, Stand C039

ANZEIGE

Zahn success formula

IDS
HALLE 3.1
STAND
H40

LIVE
ON STAGE

LIVE
ON STAGE

IDS MESSEPREIS
SICHERN!

Experience the
FUTURE of
DENTISTRY

Als einer der innovativsten Anbieter digitaler dentaler Lösungen für Praxis und Labor, präsentiert Zfx auch dieses Jahr seine neuesten Entwicklungen auf der IDS und gibt Einblicke in die **einzigartige Prozesskette mit einer Prozess-Genauigkeit von unter 20 µm!**

Überzeugen Sie sich selbst von der dentalen Zukunft und profitieren Sie von interessanten Messeangeboten! Wir freuen uns, Sie bei uns am Messestand begrüßen zu dürfen.

www.zfx-dental.com

zimmer | Zfx

kapitel4.com

Tuning für das Labor

Neue Broschüre von Dreve bietet Tipps zur schnelleren Fertigung.

Die Arbeit in Dentallaboren ist oft von Zeitnot geprägt. Dabei erfordert der Beruf des Zahntechnikers ein großes Maß an Kreativität, eine ruhige Hand

und handwerkliches Geschick. Wie können verantwortliche Zahntechniker diesem Konflikt begegnen? Ein vielversprechender Lösungsansatz kommt von den Zahntechnikexperten von Dreve: Sie beschleunigen die Produktionsprozesse – von funktionstherapeutischen Schienen bei CMD bis zur Totalprothetik – konsequent. Möglich macht dies eine perfekt aufeinander abgestimmte Kombination von Gerät und Material. Und das funktioniert sofort. Durch diese optimale Synthese gewinnt der Zahntechniker enorme Freizeiten. Die um 30 Prozent beschleunigten Fertigungsprozesse machen es möglich.

Der Hersteller aus Unna stellt die nützlichen Tipps in seiner neuen V-Max-Broschüre kostenlos bereit. Ausgefeilte Material-Geräte-Kombinationen, die optimale Ergebnisse in hoher Geschwindigkeit liefern, sind das Motto. ZT

ZT Adresse

Dreve Dentamid GmbH
Max-Planck-Straße 31
59423 Unna
Tel.: 02303 8807-40
Fax: 02303 8807-55
dentamid@dreve.de
www.dreve.de/dentamid
IDS: Halle 10.2, Stand T030–U031

Präzise und kompatibel

Die CORSOART®-Artikulatoren von Mälzer Dental bestehen im Labor- und Praxistest.

Die Herstellung von funktionierendem Zahnersatz erfordert maximale Passgenauigkeit und ein komplikationsloses Zusammenspiel zwischen Patient, Zahnarzt und Zahntechniker. Der Artikulator bündelt die Ergebnisse, erfasst die Mundsituation des Patienten und simuliert die Kieferbewegung für die weiteren Arbeitsschritte. Die Artikulatoren von Mälzer Dental haben die Anforderungen des Labor- und Praxistests bestanden und bieten Präzision auf hohem Niveau, bei voller Kompatibilität zu den Artikulatorenserien der Hersteller Amann Girrbach und SAM.

Durch ihre Vollmetallbauweise aus Aluminium sind die Geräte präzise und stabil und durch ihr geringes Eigengewicht von nur 670 g leicht in der Handhabung. Die Bonwill-Dreieck-Bestimmung durch das neue Fix-Klick-System im Frontzahnführungsstifthalter ist mühelos und genau zu ermitteln. Der Bennett-Winkel ist verstellbar von 0–25°, die Kondylenbahnneigung von –15° bis +60°, je nach Modell. Die Gleichschaltung des Artikulators erfolgt über das ADESSOSPLIT®-System von Mälzer Dental oder aber über das Splitex®-System.

Alle CORSOART®-Artikulatoren sind in ihrer Bauweise kompatibel zu den am Markt bestehenden SAM®- und Artex®-Artikulatoren. ZT

ZT Adresse

Mälzer Dental
Schlesierweg 27
31515 Wunstorf
Tel.: 05033 963099-0
Fax: 05033 963099-99
info@maelzer-dental.de
www.maelzer-dental.de
IDS: Halle 3.1, Stand L081

Legierung feiert Geburtstag

remanium® von Dentaurum feiert 80-jähriges Jubiläum.

Dentaurum feiert mit der Marke remanium® ein besonderes Jubiläum auf der diesjährigen IDS. 80 Jahre edelmetallfreie Legierungen entwickelt, gefertigt und geprüft zentral bei Dentaurum in Ispringen. Bereits die 1935 vorgestellte remanit Cobalt-Chrom-Legierung wies Eigenschaften auf, die bis heute bei hochwertigen Modellgusslegierungen unter dem Namen remanium® anzutreffen sind. Die neueste Entwicklung hierfür ist remanium® GM 280, die sehr leicht zu bearbeiten und polieren ist. Zusätzlich lassen sich Klammern einfach ohne Bruchgefahr aktivieren. Alle möglichen Verarbeitungstechnologien können mit den remanium® Kronen- und Brücken-Legierungen abgedeckt werden – von der traditionellen Gusstechnik über Fräsblanks bis hin zu feinem Pulver für die Laserschmelztechnologie.

Mit ceraMotion® stehen optimal aufeinander abgestimmte Keramiken für fast alle Gerüstmaterialien zur Verfügung. Beispiel für die geglückte Symbiose ist der Einsatz eines speziellen Opakers, der die Eigenschaften von Bonder und dünner farblicher Abdeckung der remanium® Gerüste miteinander verbindet. Neueste Entwicklung ist das ceraMotion® Value Concept nach Rainer Semsch, das die Helligkeit des Zahnes individuell steuern kann. ZT

ZT Adresse

DENTAURUM GmbH & Co. KG
Turnstr. 31
75228 Ispringen
Tel.: 07231 803-0
Fax: 07231 803-295
info@dentaurum.de
www.dentaurum.de
IDS: Halle 10.1, Stand E001–F011

Kompetenz rund ums Edelmetall

C.HAFNER glänzt auf der IDS in Köln mit Edelmetall-Innovationen.

Auf der IDS 2015 tritt C.HAFNER fokussiert als Edelmetallhersteller auf. Somit steht neben dem Galvanoforming mit HELIOFORM® und den klassischen Edelmetalllegierungen die CAD/CAM-Dienstleistung „cehaGOLD® – Fräsen in Edelmetall“ im Mittelpunkt der Präsentation. C.HAFNER versteht sich mit dem Angebot „Fräsen in Edelmetall“ nach wie vor als Dienstleister und verlängerte Werkbank des zahntechnischen Betriebes. Neu ist neben den vier bisher zum Fräsen angebotenen bewährten Edelmetalllegierungen eine Palladium-Basis-Legierung. PANGOLD® Keramik N2 stellt seit vielen Jahren das Highlight in dieser preiswerten Werkstoffgruppe dar. Mit einem Goldgehalt von 15 Prozent und dem Verzicht auf Kupfer bietet sie für den Anwender zahlreiche Vorteile, insbesondere überzeugt sie durch das sehr helle Oxid. Eine optimale Farbwiedergabe der Keramik ist somit sichergestellt. Der WAK ist mit 14,2 µm/mK auf hochschmelzende, normalexpandierende Keramiken ausgelegt. PANGOLD® Keramik N2 ist für alle Indikationen geeignet und weist eine sehr gute Polierfähigkeit und Zerspanungsverhalten auf. Präzise Oberflächen sind das Ergebnis der speziell für diese Legierung entwickelten Frässtrategien.

Durch die Vermeidung von fehleranfälligen Gießprozessen im Dentallabor überzeugen die aus dem vollen Blank gefrästen Strukturen mit Poren- und Lunkerfreiheit sowie dem Fehlen jeglicher Verunreinigungen. Zudem sind gefräste Gerüste weitgehend spannungsfrei, sodass sich besonders weitspannige Brücken und Implantatversorgungen schnell und einfach realisieren lassen. C.HAFNER ist überzeugt, mit Fräsen in Edelmetall für jeden Anwender ein wirtschaftlich interessantes Angebot darzustellen, besonders für Betriebe, für die es sich nicht (mehr) lohnt, die Edelmetallverarbeitung im eigenen Haus abzubilden, und für die voll digitalisierten Labore ohnehin.

Mit dem HELIOFORM® HF 700 System zeigt C.HAFNER ein innovatives Galvanoformingsystem auf dem Markt. Effizienz und Wirtschaftlichkeit im täglichen Laboreinsatz sind das Hauptmerkmal der neuen Gerätegeneration. Die Bestückung und Entnahme von Teilen im laufenden Betrieb ermöglicht ein flexibles zeitsparendes Arbeiten und Galvanisieren rund um die Uhr. Auch beim Bedienkomfort punktet das HF 700® mit modernen Standards. Der große Touchscreen mit prozessorientierter Führung sorgt für eine hohe Bedienfreundlichkeit.

Kontrollfunktionen wie zum Beispiel Badprotokolle sind jederzeit problemlos ausführbar. Das moderne, ergonomisch optimierte Design besticht durch klare Formen und macht den Arbeitsprozess transparent. Die Oberflächen sind schmutzabweisend und sorgen für eine ästhetische Erscheinung im Laborumfeld.

Als besonderes Messehighlight bietet C.HAFNER den Besuchern ein hochkarätiges Gewinnspiel zum Thema Gold mit wertvollen Preisen. Den Gewinnern winken ein „Goldenes Wochenende“ mit einem Porsche 911 Carrera S und C.HAFNER Feingoldbarren. Ein Besuch am C.HAFNER Stand (Halle 10.2, Stand R011) lohnt sich. ZT

ZT Adresse

C.HAFNER GmbH + Co. KG
Bleichstr. 13–17
75173 Pforzheim
Tel.: 07231 920-0
Fax: 07231 920-207
info@c-hafner.de
www.c-hafner.de
IDS: Halle 10.2, Stand R011

ZAHNTECHNIK 2.0 – EINE AUSBILDUNG DER EXTRAKLASSE

Studieren Sie schon heute die Zahntechnik von morgen.
Alle Informationen zur Hochschule und unseren Studiengängen finden Sie unter www.praxishochschule.de.

Auswahlverfahren für den Studiengang
„Digitale Dentale Technologie“: 10.02. und 27.02.2015

*praxis*Hochschule Köln · Neusser Straße 99 · 50670 Köln
Telefon 0800 7 23 87 81

praxisHochschule
University of Applied Sciences

Dynamik und Präzision ohne Kompromisse

Seit vielen Jahren agiert Zfx Dental erfolgreich am Markt der digitalen Fertigung prothetischer Komponenten und hat unter anderem mit der Fräsmaschine Zfx Inhouse5x Maßstäbe gesetzt. Im firmeneigenen Zfx-Entwicklungszentrum in Bozen (Südtirol) lüftete ZT Andreas Geier, einer der beiden Geschäftsführer von Zfx Dental, das Geheimnis des Erfolges der Fräsmaschine.

ZT Herr Geier, erinnern Sie sich noch an die Laborarbeit mit Sonde, Wachs und Gussgerät?
Natürlich. Als gelernter Zahntechniker sind mir die manuellen zahntechnischen Arbeiten wohlbekannt und zu einer wichtigen Grundlage bei allen Zfx-Entwicklungen geworden. Nur mit einem zahntechnisch orientierten Denken können wir unsere Produkte so entwickeln, dass der Anwender im Laboralltag davon profitiert.

Stärke und Kompetenz von Zfx – die Eigenproduktion der Zfx Inhouse5x.

ZT Als einer der beiden Geschäftsführer von Zfx Dental leben Sie für CAD/CAM. Worin ist der gute Anklang der Fräsmaschine Zfx Inhouse5x begründet?
Das ist nicht ganz korrekt. Ich lebe nicht für CAD/CAM, sondern für die Zahntechnik. Das sind für mich zwei verschiedene Dinge. Für die Entwicklung eines CAD/CAM-Systems und den zugehörigen Komponenten reicht es nicht aus, nur Wissen über die computergestützte Fertigung zu besitzen. Es müssen die zahntechnischen Ansprüche eingebracht werden und das Verständnis dafür, warum bestimmte Anwendungen sinnvoll sind. Das ist die berühmte Frage nach dem „Wozu". Wir von Zfx Dental wollten schon immer die Arbeit des Zahntechnikers unterstützen und dafür sorgen, dass die Abläufe effizient gestaltet werden können, ohne Kompromisse in der zahntechnischen Ausführung eingehen zu müssen. Dazu gehört das Wissen um labortechnische Abläufe sowie um zahntechnische Werte. Nicht nur ich habe in die Entwicklung der Zfx Inhouse5x mein fundiertes Wissen eingebracht, sondern auch meine Kollegen aus der Projektplanung sowie der CAD- und der CAM-Entwicklung. Es gehört zu unserer Firmenphilosophie, Dinge zu hinterfragen und nur mit einer klaren Absicht eine Entwicklung anzugehen. Mit der Zfx Inhouse5x wollten wir nicht nur ein weiteres CAD/CAM-System entwickeln, sondern eine offene Fräsmaschine, die exakt auf die Anforderungen des Laboralltags konzipiert ist. Mit dieser Motivation im Rücken haben wir entwickelt, getestet sowie immer wieder optimiert und das ist meiner Ansicht nach eines der Erfolgsrezepte.

ZT Nun sagt fast jeder Anbieter, seine Fräsmaschine sei „innovativ". Was hebt die ZFX Inhouse5x von anderen CAD/CAM-Systemen ab?

Auf der IDS wird die Zfx Inhouse5x mit neuen Automationslösungen für Einzelzahnrestaurationen und Pre-Abutment-Blanks zu sehen sein.

Dazu möchte ich die Anforderung des digitalen Zahnersatzes noch mal darstellen: Es handelt sich um die Serienfertigung von individuellen Bauteilen. Kein Bauteil ist hundertprozentig vorhersehbar, deshalb darf in diesem Bereich die Entwicklung nie als abgeschlossen betrachtet werden. Durch das Feedback unserer weltweiten Franchise-Partner haben wir tiefe Einblicke in die Anforderungen der Zahntechnik gewonnen und können auf einen Pool an „real cases" zurückgreifen, der jenseits der 100.000-Elemente-Marke liegt. Als größte Innovation sehe ich, dass wir genau diese Erfahrungen in die Maschine einfließen lassen haben. Im Detail lassen sich dabei Punkte wie Dynamik, Präzision, Kompaktheit und Vielseitigkeit hervorheben. Optimale Dynamik, Präzision in allen fünf Achsen und die Möglichkeit, mit einer Maschine Nass- sowie Trockenbearbeitungen vornehmen zu können, sind im Zusammenhang mit einer Grundfläche von 0,62 m² konkurrenzlos.

ZT Andreas Geier

ZT Wo wird die Maschine produziert und wie erfolgt die Produktion?
Die Fräsmaschine wird direkt bei Zfx gefertigt. Auch das ist eine Stärke und Kompetenz, die wir nicht aus der Hand geben werden. Wie in der Zahntechnik üblich, ist auch bei uns jedes Produkt ein Einzelstück, das individuell auf den Kunden zugeschnitten ist. Das bedarf unsererseits etwas mehr Aufwand in der Produktion, rechtfertigt sich aber letztlich in der Kundenzufriedenheit und der hohen Qualität. Einzelne Komponenten werden uns von Zulieferern zur Verfügung gestellt, wobei wir die Hoheit behalten und genaue Qualitätskontrollen vornehmen.

ZT Die Maschine ist seit zwei Jahren erfolgreich auf dem Markt. Werden demnächst Neuerungen zu erwarten sein?
Aufgrund des großen Interesses und der vielen neuen Materialien, die sich im Dentalmarkt etablieren, arbeiten wir an Hardware- und Software-Upgrades, die den Zahntechniker mit dem nötigen Know-how ausstatten und für den Markt „rüsten". Auf der IDS werden wir ein Redesign des Housing vorstellen, Automationslösung für Einzelzahnrestaurationen und Pre-Abutment-Blanks sind in Planung – so viel kann heute schon gesagt werden.

ZT Vielen Dank für das offene Gespräch!

ZT Adresse

Zfx GmbH
Kopernikusstraße 27
85221 Dachau
Tel.: 08131 33244-0
Fax: 08131 33244-10
office@zfx-dental.com
www.zfx-dental.com
IDS: Halle 3.1, Stand H040

Digital auch ohne eigenen Scanner

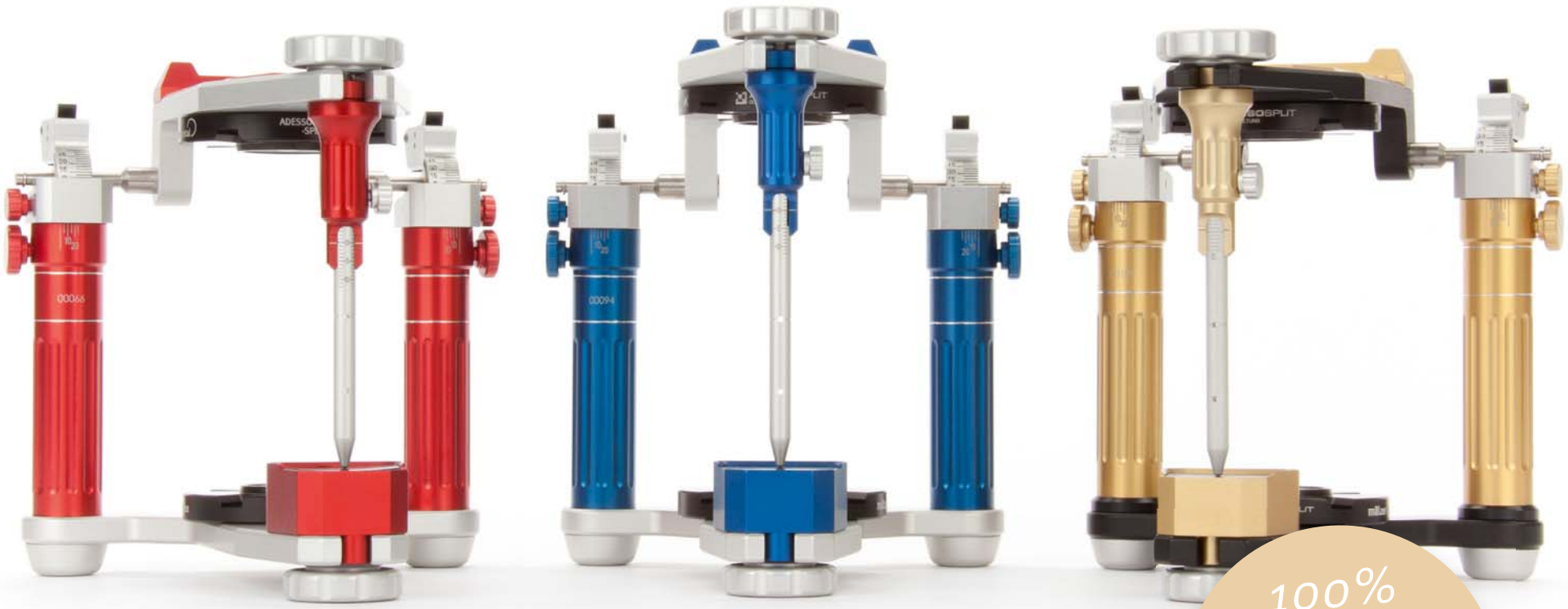
Labore und Praxislabore können mit CADfirst auch ohne eigenen Scanner voll von der digitalen Zahnersatzfertigung profitieren.

Das bayerische CAD/CAM Zentrum CADfirst konzentriert sich auch darauf, Zahntechnikern ohne eigenen Scanner die Welt zur Digitalisierung zu öffnen. So können Kunden klassische Modelle oder Abdrücke direkt an CADfirst senden, dort wird von zahntechnischen und zahnmedizinischen CAD/CAM-Technikern die Digitalisierung durchgeführt sowie das gewünschte Zahnersatzdesign am Computer erstellt.
Die entworfene CAD-Konstruktion wird dem Auftraggeber in Form von aussagekräftigen Bildern zur Verfügung gestellt. Hier kann der Kunde auf Wunsch korrektiv eingreifen und seine Optimierungswünsche äußern, bevor es in die Fertigung geht. Nach abgeschlossener Fertigung werden die Restaurationen nochmals von Zahntechnikern bei CADfirst auf Passgenauigkeit und korrekte Verarbeitung hin geprüft, bevor die Arbeiten wieder auf dem Weg zum Kunden sind. „Trotz der rasanten Digitalisierung in unserer Branche gibt es immer noch sehr viele Dental- und Praxislabore, die keinen Scanner haben", so Renate Benalouane, Leiterin CAD/CAM-Support bei CADfirst. „Viele Kunden wünschen sich noch Überlegungs- und Orientierungszeit, bevor sie eine langfristig angelegte Investition tätigen. Wir verstehen das und üben keinen Druck aus. Beratung über CAD/CAM-Systeme ist natürlich immer gewünscht, aber manchmal entscheidet sich der Kunde eben für den Weg, die digitale Produktion auszulagern und fährt damit bestens. Alles bleibt für ihn so, wie es eben immer gut war – außer, dass er ein erweitertes digitales Team extern beauftragt. Und in so einem Fall wollen wir natürlich das beste Team sein."
Der Erfolg im Rahmen der CAD/CAM-Modelljob-Fertigung gibt CADfirst recht: Heute teilt sich der CAD/CAM-Service des Unternehmens zu 50 Prozent in Datensatzfertigung von Scan-/Softwaresystemen wie bspw. Dental Wings®, 3Shape®, exocad®, Zirkonzahn® u. a. und zu 50 Prozent in Modell- und Abdruckverarbeitung für Dental- und Praxislabore.
Hoch im Kurs steht dabei die garantierte Zustellung nach maximal 24 Stunden bzw. 48 Stunden – Inhouseproduktion für sämtliche vollkeramische Restaurationen. ZT

Mit ® oder ™ gekennzeichnete Namen/Produkte sind eingetragene Marken/Warenzeichen der jeweiligen Inhaber/Hersteller.

ZT Adresse

CADfirst Dental Fräszentrum GmbH
Gewerbegebiet Brautlach
Münchener Str. 37
85123 Karlskron
Tel.: 08450 929597-4
Fax: 08450 929597-5
info@cadfirst.de
www.cadfirst.de



100% kompatibel
zu den Artikulatoren der Hersteller AmannGirrbach und SAM®.

CORSOART®

Artikulatoren für das Splitex® und ADESSOSPLIT®-System

CORSOART
ARTIKULATOREN

Vorteile im Detail

Mehr als ein Artikulator

Kompatibel, präzise und zuverlässig – das ist die neue Artikulatoren-Serie **CORSO**ART® von Mälzer Dental. Volle Kompatibilität in Bezug auf Baumaß, Bezugsebenen und Bonwill-Dreieck, zu den Systemen von AmannGirrbach und SAM®. Präzision in Bewegung – zukunftsweisend in Form, Funktion und Stabilität!

- Volle Kompatibilität in Bezug auf Baumaß, Bezugsebenen und Bonwill-Dreieck von 110 mm Seitenlänge
- Präzise und stabil durch Vollmetallbauweise aus Aluminium
- Bennettwinkel & Kondylenbahn verstellbar
- Zentrik-Schnellverschluss
- Leichte Handhabung durch geringes Eigengewicht von unter 650 g
- Gleichschaltung über **ADESSO**SPLIT® oder Splitex®
- Schnelle Bonwill-Dreieck-Bestimmung durch Fix-Klick im Frontzahnführungsstifthalter
- Personalisierung der Wechselplatte per Lasergravur
- Gutes Preis-Leistungs-Verhältnis

Fix-Klick

Zentrik-Schnellverschluss

Großes Sichtfeld im dorsalen Bereich

Individuelle Personalisierung des Artikulators durch Laserverfahren

Abnehmbare Kippstütze 45°

Bennett- & Kondylenverstellung

Artex® und Splitex® sind eingetragene Marken der AmannGirrbach GmbH, 75177 Pforzheim, DE · Adesso Split® ist eine eingetragene Marke von K. Baumann, 75210 Keltern, DE · SAM® ist eine getragene Marke der SAM Prazisionstechnik GmbH, 82131 Gauting, DE · CORSOART® ist eine eingetragene Marke von C. Althaus, 31515 Wunstorf, DE

IDS 2015

Sichern Sie sich Ihr CORSOART®-Messeangebot...
und besuchen uns auf unserem Stand in **Halle 3.1, Stand L81** oder schauen Sie im Internet unter www.maelzer-dental.de

mälzer dental

Es werde Licht

IP Division präsentiert neues Lichtpolymerisationsgerät.

Auf der diesjährigen 36. Internationalen Dental-Schau (IDS) in Köln wird die Produktneuheit aus dem Hause IP Division für die erfolgreiche Laborarbeit vorgestellt: das IP Lightning Lichtpolymerisationsgerät.
Das Gerät bietet höchste Ansprüche für eine gleichmäßige Aushärtung sowie Lichteinwirkung und ist mit allen laborüblichen, lichthärtenden Dentalkunststoffen und Kompositen verwendbar. Das Objekt auf der Drehscheibe wird von acht Weißlichtlampen, vier UV-Lampen und einer zentral platzierten Halogenlampe gleichmäßig mit einer idealen Mischung von UV-Strahlen und weißem Licht versorgt. Somit ist eine sichere und homogene Aushärtung gewährleistet, und zwar für alle fotoaktiven Materialien in einem Bereich von 320 und 550 nm. Ein besonderer Vorteil liegt in der langen Lebensdauer der Lampen, die bis zu 1.000 Betriebsstunden verwendbar sind. Zudem ist das Gerät so gebaut, dass die Lampen leicht auszutauschen sind. Der Betriebsstundenzähler an der Rückseite des Gerätes zeigt die Gesamtarbeitsdauer an. Die zuverlässige Kühlvorrichtung auf der Rückseite sorgt dafür, dass die Polymerisationstemperatur von 40 °C nicht überschritten wird und ermöglicht einen problemlosen Langzeiteinsatz des Gerätes, je nach Arbeitsaufkommen im Dentallabor. Die Polymerisationszeit kann komfortabel über die Steuereinheit auf der Vorderseite des Gerätes gewählt werden, möglich sind alle Zeiten zwischen einer Sekunde und 99 Minuten. Ein akustisches Signal weist darauf hin, wann das Ende des Polymerisationsprozesses erreicht ist. Das IP Lightning kann direkt auf der IDS 2015 am IP Division-Stand besichtigt werden. ZT

ZT Adresse

IP Division Technische Produkte GmbH
Dachauer Str. 95a
85778 Haimhausen
Tel.: 08133 9179480
Fax: 08133 9179481
info@ipdent.de
www.ipdent.de
IDS: Halle 11.1, Stand F027

Leuzitfreie Zirkonkeramik

Jensen Dental zeigt InSync Zr auf der IDS.

Die Dentalbranche blickt mit großer Spannung auf die weltweit größte Messe: die IDS 2015. So auch Jensen Dental.
Der Anbieter präsentiert den Besuchern ergänzend zu seinem umfassenden Angebot an Edelmetalllegierungen seine moderne Keramiklinie InSync, die sich mit den weitreichenden Indikationseigenschaften vielseitig einsetzen lässt. Die leuzitfreie Zirkonkeramik InSync Zr zeichnet sich durch ihre einfache Zwei-Massen-Schichttechnik aus. Durch die leuzitfreie Konzeption verringert sich das Chippingrisiko erheblich. Niedrige Verarbeitungstemperaturen stellen eine daraus resultierende geringe thermische Belastung der Gerüstkonstruktion sicher.
Somit steht aus dem Hause Jensen Dental ein umfassendes Sortiment an Dentalkeramiken zur Verfügung. Das Unternehmen ist sicher, mit den zeitgemäßen Keramiken auf großes Interesse bei den Messebesuchern zu stoßen. ZT

ZT Adresse

Jensen Dental GmbH
Gustav-Werner-Straße 1
72555 Metzingen
Tel.: 0800 8573230
info@jensendental.de
www.facebook.com/JensenDentalGmbH
www.jensendental.de
IDS: Halle 10.2, Stand N048–O049

Tradition trifft Moderne

Mit ProfiCAD wird bereits bewährte Modellherstellung ans digitale Zeitalter angepasst.

Das ProfiCad System von ERNST HINRICHS ist ein Verfahren zur wirtschaftlichen Herstellung von Arbeitsmodellen nach intraoralem Scannen. Dabei werden bereits etablierte Frässysteme in den Laboren mit dem Traditionswerkstoff Gips kombiniert und per subtraktiver Frästechnik die Arbeitsmodelle hergestellt. Dabei kommen keine herkömmlichen Ronden aus Gips zum Einsatz, sondern speziell vorgefertigte Preform-Blanks auf einer Pinbasisplatte aus Kunststoff in Teilkiefer- und Vollkieferform. Die Daten werden hierzu in die zum System gehörende HinriCAD Software importiert, bearbeitet und für den anschließenden Fräsprozess vorbereitet. Die aufbereiteten Datensätze können nun dem Nesting-Bereich der CAM-Software zugewiesen werden, wobei zwischen Vollkiefer- und Teilkiefer-Preform-Blank unterschieden wird. Diese optimierte Vorgehensweise ermöglicht Gesamtfräszeiten von nur 30 bis 45 Minuten pro Vollmodell. ZT

ZT Adresse

ERNST HINRICHS Dental GmbH
Borsigstr. 1
38644 Goslar
Tel.: 05321 50624-25
Fax: 05321 50881
info@hinrichs-dental.de
www.hinrichs-dental.de
IDS: Halle 10.1, Stand C030–D039

3-D-Druck blitzschnell und präzise

Aufbissschienen, Modelle, Kronen und Brücken sowie individuelle Abdrucklöffel aus Kunststoff lassen sich künftig blitzschnell mit SHERAeco-print 30 drucken.

Der SHERAeco-print 30 gehört zu den derzeit schnellsten 3-D-Druckern auf dem Dentalmarkt und bewältigt je nach verwendetem Material bis zu 50 mm Bauhöhe pro Stunde. Damit ist SHERAeco-print 30 um ein Vielfaches schneller als bisher bekannte 3-D-Drucker. Je nach verarbeitetem Polymerisat sind bei Schichtstärken bis zu 35 µm selbst winzige Details präzise aufgebaut. Die SHERAprint-Software unterteilt die als STL-Datensatz vorliegende, zu erstellende zahntechnische Arbeit in einzelne, sehr dünne Schichten.
SHERAeco-print 30 arbeitet mit dem Digital Light Processing Verfahren (DLP) und lichtempfindlichem Kunststoff. Spiegel im Drucker lenken das LED-Licht auf die Bereiche, die ausgehärtet werden sollen. Über diese Projektion verbinden sich die Polymere genau dort sehr schnell – Schicht für Schicht –, bis das Druckobjekt vollständig aufgebaut ist. Als Grundlage für die zu druckende zahntechnische Arbeit dienen offene STL-Dateien, die der Anwender aus seiner systemungebundenen Scan- und Designsoftware geschaffen hat. SHERAprint lässt sich einfach in den bestehenden digitalen Workflow integrieren. Das Herzstück des SHERAeco-print 30 ist die patentierte Force Feedback Technologie (FFT). Die Software des Druckers berechnet bei jeder zu polymerisierenden Schicht, mit welcher Zugkraft die Bauplattform angesteuert werden muss. Auf diese Weise erzielt das System stets eine schnelle Verarbeitung und einen präzisen Druck. Andere Drucker arbeiten mit gleichbleibendem Druck, um Verzug bei fragilen Konstruktionen möglichst zu verhindern. Das macht diese Drucker langsamer. Im SHERAeco-print 30 hingegen werden massive und dünne Bereiche mit unterschiedlicher Abzugskraft berücksichtigt. Je nach Material sind die

optimalen Parametersets in der Software abgestimmt. Dank des Lichthärteverfahrens ist im 3-D-Drucker von SHERA kein weiteres Stützmaterial notwendig. Dies spart Kosten ein und schont Ressourcen. Die Bauraumfläche im SHERAeco-print 30 beträgt 62 x 110 Millimeter, mit Platz zum Beispiel für bis zu 50 Kronen oder sieben Schienen in einem Druckvorgang. Dieser 3-D-Drucker erlaubt eine Bauhöhe von maximal 80 Millimetern. Das hohe Wannenvolumen für den flüssigen Kunststoff macht es möglich, SHERAeco-print 30 unbeaufsichtigt zum Beispiel über Nacht laufen zu lassen. Nach dem Druck wird die Arbeit von der Bauplattform gelöst, kurz in einem Fluid gesäubert und noch einmal zwischen 314 bis 400 Nanometer nachbelichtet. Mit diesem Verfahren polymerisiert der Kunststoff vollständig aus, ist dann biokompatibel: Das Allergierisiko bei empfindlichen Patienten ist so minimiert. SHERAeco-print 30 ist kompakt, 15 Kilogramm leicht und braucht wenig Platz. Die benötigte Stellfläche ist nur wenig größer als ein DIN A4-Briefbogen. Als Stromanschluss reicht die Zimmersteckdose mit 110/250 Volt-Leistung.
SHERA präsentiert den neuen 3-D-Drucker für die Zahntechnik pünktlich zur IDS 2015 in Halle 10.2, Stand O060–P061. Die Kunststoffe der SHERAprint-Reihe sollen künftig auch als Medizinprodukt Klasse 2a klassifiziert für die dauerhafte Versorgung mit zahntechnischen Arbeiten aus dem 3-D-Drucker erhältlich sein. ZT

Infos zum Unternehmen

ZT Adresse

SHERA
Werkstoff-Technologie GmbH & Co. KG
Espohlstr. 53
49448 Lemförde
Tel.: 05443 9933-0
Fax: 05443 9933-100
info@shera.de
www.shera.de
IDS: Halle 10.2, Stand O060–P061